

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1902/17

Titel

Pflegestellen - Förderprogramm

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

zu Frage 1)**Ist der Erfurter Stadtverwaltung bekannt, ob und in welcher Form das Pflegestellenförderprogramm in den Erfurter Kliniken genutzt wird?**

Aktuell ist der Erfurter Stadtverwaltung nicht bekannt, ob und in welcher Form das Pflegestellenförderprogramm in den 2 Erfurter Kliniken genutzt wird.

Auf Nachfrage erhielten wir vom Katholischen Krankenhaus am 18.09.2019 fernmündlich die Mitteilung, dass das Krankenhaus am Pflegestellenförderprogramm im Zeitraum 2016 bis 2018 teilnimmt, derzeit mit 1,7 Planstellen.

Vom Helios Klinikum wurde eine Anfrage per E-Mail erbeten bis 22.09.2017 12:00 Uhr, aber noch nicht beantwortet. Trotz mehrfacher Anrufe, erfolgt auch telefonisch keine Antwort. Sollten wir noch eine entsprechende Nachricht erhalten, würden wir diese in der Sitzung mündlich nachreichen.

zu Frage 2)**Welche Möglichkeiten seitens der Stadtverwaltung im Interesse der Gewährleistung einer guten Patientenversorgung und damit einhergehend gute Arbeitsbedingungen auf die Kliniken einzuwirken um diese oder ähnliche Förderprogramme zu nutzen?**

Das Pflegestellen-Förderprogramm zielt auf die Stärkung der unmittelbaren pflegerischen Patientenversorgung auf bettenführenden Stationen. Der demographische Wandel stellt auch die Landeshauptstadt Erfurt vor große Herausforderungen, um auch zukünftig den Bürgern und Bürgerinnen ein selbstbestimmtes und gesundes Leben im Alter zu ermöglichen. Als strategische Grundlage wird eine integrierte Altenhilfeplanung/Seniorenberichterstattung mit umfassenden Beteiligungsstrukturen entwickelt. Ende August fand dazu das Akteursforum "Älter werden in Erfurt" im Amt für Soziales und Gesundheit statt. Hierzu wurden die zwei Kliniken und weitere Institutionen, Vereine und Verbände etc. aus der Senioren- und Pflegearbeit eingeladen, um ihre Expertise zu dem Thema miteinzubringen. Darüber hinaus konnten die Akteure hierbei ihre Erfahrungen mit der Zielgruppe und deren Bedarfe reflektieren. In sechs verschiedenen thematischen Workshops wurde gezielt an bestimmten Themen gearbeitet - ein Thema war Prävention, Pflege und Gesundheit. Hierbei wurden konkrete Bedarfe definiert und es wurde die Rolle der Stadtverwaltung aber auch der jeweiligen Institution selbst erläutert. Die Ergebnisse aus diesen verschiedenen (Bürger-)Beteiligungsschritten werden eine wesentliche Grundlage bilden, um die Herausforderungen, Bedarfe und Handlungserfordernisse zum Thema "Älter werden in Erfurt" einschätzen zu können und dies vor einem integrierten, sozialräumlichen und lebenslagenorientierten Ansatz für die Zielgruppe. Im Jahr 2018 werden die Ergebnisse in Form eines Seniorenberichtes samt Maßnahmenplan den politischen Gremien der Stadt vorgelegt. Die Möglichkeiten des Öffentlichen Gesundheitsdienstes auf den stationären Sektor einzuwirken sind sehr begrenzt. Der öffentliche Gesundheitsdienst der Landeshauptstadt Erfurt hat eine koordinierende Funktion und übernimmt Aufgaben der Steuerung, Vernetzung, Qualitätssicherung und Kommunikation. Er kann eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit der gesundheitsrelevanten Akteuren, Institutionen und Initiativen außerhalb der Stadtverwaltung unterstützen und die Rolle der Koordination und Moderation übernehmen, um

gemeinsam mit den Akteuren vor Ort adäquate nachhaltige Versorgungskonzepte für eine bedarfsgerechte Versorgung zu entwickeln. Diese wichtige Vernetzungsarbeit dient dazu, den Informationsfluss zwischen den ambulanten und den stationären Einrichtungen sowie dem Öffentlichen Gesundheitsdienst zu fördern. Im Rahmen der Gesundheitsplanung verfolgt die Stadtverwaltung die sich verändernden Bedarfe der Bevölkerung und bemüht sich um einen Abgleich zwischen den Angeboten der Leistungserbringer.

Anlagen

gez. Guido Kläser

Unterschrift Amtsleiter

22.09.2017

Datum